



Jahresbericht "Die Tür"

1. Tätigkeit der Organisation

Im Jahre 2017 betreuten wir in unseren Beratungsstellen „die Tür“ Eisenstadt und Mattersburg insgesamt 4257 Klientinnen. 2011 Klientinnen suchten uns in unserer Beratungsstelle Mattersburg auf, in der Beratungsstelle Eisenstadt konnten wir 2246 Klientinnen helfen.

Einige Frauen kamen zu einer einmaligen Beratung, andere wurden von uns über einen längeren Zeitraum betreut. Eine Beratungseinheit dauert 50 Minuten. Wir arbeiten nach Terminvereinbarung, sind aber auch immer für Frauen in einer Notsituation da.

Die Tür steht für alle Frauen offen, unabhängig von religiöser oder politischer Weltanschauung.

Unsere Mitarbeiterinnen konnten Frauen und Mädchen durch Hilfe in schwierigen Lebenslagen (psychologische Beratung, Sozialberatung, Unterstützung bei Arbeits-u. Wohnungssuche, juristische Beratung) tatkräftig unterstützen.

Der Verein "Die Tür" ist eine Frauenservicestelle, welche in zwei Zweigstellen jeweils in Mattersburg und Eisenstadt gegliedert ist und bietet folgende Leistungen und Projekte an:

- *Psychologische Beratungen*
 - Partnerschafts- und Eheprobleme
 - Erziehungsprobleme
 - Ängste
 - Depressionen
 - Trauerarbeit
 - Essstörungen
 - Stress und Burnout
 - psychische Erkrankung (Zwänge, Neurosen)
 - psychosomatische Störungen
 - Gewalterfahrungen
 - Misshandlungen und sexueller Missbrauch

- *Arbeitsmarktorientierte Beratungen*
 - Unterstützung bei Erstellen von Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Bewerbungsanschreiben, Inserate)
 - Bewerbungsstrategien entwickeln
 - Vorbereitung auf ein Bewerbungsgespräch
 - Stärken, Kompetenzen und Qualifikationen analysieren
 - Selbstbewusstsein stärken
 - Motivationstraining
 - Ressourcenfindung
 - Internetrecherche/Stellensuche über das Internet
 - Unterstützung bei Onlinebewerbungen
 - Berufsorientierung
 - Information über Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten, Qualifizierungsmaßnahmen
 - Information über Kinderbetreuungsmöglichkeiten, Mobilitätsfragen
 - Unterstützung in der Arbeitslosigkeit (Zukunftsperspektiven entwickeln)
 - Entwicklung von Strategien, um Beruf und Familien zu vereinbaren
- *Juristische Erst-Beratungen*
 - Arbeitsrecht
 - Scheidungen
 - Unterhalt & Obsorge
- *Sozialberatung*
 - Fragen rund um die Schwangerschaft und familiäre Fragen
 - Misshandlungen, sexueller Missbrauch, Gewalt
 - Trennungen/Scheidungen (Familienförderungen, Beihilfen)
 - Finanzielle Probleme

2. Selbstdarstellung der Organisation

Seit vielen Jahren gibt es nun die Frauenservicestelle "Die Tür" in Mattersburg und Eisenstadt. "Die Tür" ist ein Verein, dessen Gründerin Gertrude Spieß war. Unsere derzeitige Obfrau ist Dr. ⁱⁿ Angelika Breser. Die offene Tür in unserem "Firmenzeichen" ist ein Symbol, das Frauen ansprechen soll, die Rat, Unterstützung, Hilfe oder einfach Kontakt suchen. Denn von Anfang an stand es fest: "die Tür" will für alle Frauen offen sein, unabhängig von ihrem Alter, ihrer Berufsbildung, ihrem Stand und ihrer finanziellen Lage.

Die Unterstützung soll rasch und unbürokratisch erfolgen, und wir wollen alles tun, um die Schwelle vor dieser Tür so niedrig wie möglich zu halten. Eine Hilfe dazu ist, daß sich Frauen wieder direkt an Frauen wenden können. Wenn man einmal genauer hingesehen hat, gibt es mehrere erkennbare Problemfelder – besonders für die Situation der Frauen – und einiges davon ist spezifisch für die Situation im ländlichen Raum:

- die Arbeitsmarktlage für Frauen
- die stärker fixierten Rollenbilder und die soziale Benachteiligung,
- wenn sie nicht erfüllt werden können,
- die eingeschränkten Möglichkeiten, sich zu entwickeln
- durch Weiterbildung und Kontakte,
- und der Mangel an Information über kompetente Hilfe.

Da ist eine Stelle gefragt, wo die Frau zuerst einmal nur erzählen kann, sich aussprechen, ohne schon wissen zu müssen, an welchem "Problem" sie leidet, wo sie hoffen kann, verstanden zu werden. Alle Mitarbeiterinnen sind in die Schweigepflicht einbezogen. Egal, wem man sich anvertraut, auch wenn es nur eine Anfrage am Telefon ist, der Fall bleibt vertraulich und unter uns. Das Erstgespräch bringt für die Klientinnen oft schon eine spürbare Erleichterung, weil es ihnen gut

tut, jemandem das aufgestaute Leid mitteilen, es mit jemandem teilen zu können. Für uns ist das erste Gespräch sehr wichtig zur Einschätzung der Situation. Dabei klären wir auch, was die Klientin schon versucht hat, um ihr Problem zu lösen, ob es körperliche Beschwerden gibt, bei welchen Institutionen sie schon vorgesprochen hat, aber auch, wo die gut funktionierenden Seiten ihrer Situation liegen und wo sich Auswege anbieten. Wir beraten uns und entscheiden, welche Betreuung wir selbst der Klientin anbieten können, oder ob wir an eine der Institutionen, mit denen wir zusammenarbeiten, weitervermitteln.

Die Geschäftsführerin ist für Management, Organisation, Öffentlichkeitsarbeit und Projektentwicklung zuständig.

Zwei Psychologinnen kümmern sich um die psychologische Beratung und Behandlung. Hier gibt es sowohl Einzelberatung als auch Gruppenangebote.

Zwei Diplomsozialarbeiterinnen sind für die Sozialberatung und Berufsorientierung zuständig. Sie bieten Information, Beratung und Begleitung an. Das geschieht in Kursen, Aktivgruppen und Einzelberatungen.

Eine Juristin klärt rechtliche Probleme, wobei die Erstberatung kostenlos ist.

Zwei Sekretärinnen nehmen Erstanrufe entgegen und teilen Beratungstermine ein, sie wirken dabei oft auch beruhigend und ermutigen zu weiterem Kontakt. Sie sind auch zuständig für die administrative Arbeit in der Frauenservicestelle.

Alle Mitarbeiterinnen sind in die Schweigepflicht einbezogen. Egal, wem man sich anvertraut, auch wenn es nur eine Anfrage am Telefon ist, der Fall bleibt vertraulich und anonym.

WO-MANagement

Das WO-MANagement ist ein laufendes Angebot mit dem Ziel, präventiv mit Frauen zu arbeiten, damit es zu keinen großen Geldproblemen kommt.

Inhalte unseres Angebotes sind das Erstellen eines Haushaltsplans, die Berechnung der Haushaltskosten, das Erstellen einer Einnahmen- und Ausgabenrechnung des Haushaltes und das Führen eines Haushalts-Kassabuchs. Wir besprechen Maßnahmen über mögliche Ausgabensenkungen und Einnahmenerhöhungen.

Außerdem bieten wir die Vorbereitung auf die Schuldnerberatung der Burgenländischen Landesregierung an.

Ehe- und Paarberatung

Wir bieten in den Frauenservicestellen Mattersburg und Eisenstadt nach Terminvereinbarung Ehe- und Paarberatung an.

Elternberatung

Seit 1. Februar 2013 sind die Parteien einer einvernehmlichen Scheidung verpflichtet, vor Abschluss oder Vorlage einer Regelung der Scheidungsfolgen, dem Gericht zu bescheinigen, dass sie sich über die spezifischen aus der Scheidung resultierenden Bedürfnisse ihrer minderjährigen Kinder bei einer geeigneten Person oder Einrichtung haben beraten lassen.

Diese Elternberatung **nach § 95 Abs. 1a AußStrG** bieten wir in unseren Beratungsstellen durch unsere Klinischen und Gesundheitspsychologinnen an.

Frauencafe

Unser gut besuchtes Frauencafe ist ein niederschwelliges Angebot einmal pro Woche, wo sich Frauen treffen können, ungezwungen plaudern und sich gegenseitig beistehen können.

Das Frauencafe findet an folgenden Tagen statt:

- jeden Donnerstag von 10 bis 12 Uhr in der Frauenservicestelle "Die Tür" Eisenstadt
- jeden Mittwoch von 9 bis 11 Uhr in der Frauenservicestelle "Die Tür" Mattersburg

Das Frauencafe dient dem gegenseitigen Erfahrungsaustausch "*von Frau zu Frau*", sowie dem gemeinsamen Zusammensein und Plaudern.

3. Nennung der verantwortlichen Personen

a) für Verwendung der Spenden
Mag^a Elke Aufner-Hergovich

b) für die Spendenwerbung
Mag^a Elke Aufner-Hergovich

c) für den Datenschutz
Lena Sinowatz, BA

4. Finanzbericht

Mittelherkunft (in EUR)	2017	2016	2015
I. Spenden	2 645,76	1 458,00	2 030,00
II. Mitgliedsbeiträge	-	-	-
III. Subventionen & Zuschüsse der öffentlichen Hand	227 386,08	293 728,77	266 514,66
IV. Sonstige Einnahmen	21 626,18	11 315,11	3 217,48
V. Liquide Mittel Vorperiode	4 374,47	-	4 295,32
Summe	256 032,49	306 501,88	276 057,46

Mittelverwendung (in EUR)	2017	2016	2015
I. Leistungen für die statutorisch festgelegten Zwecke	183 526,03	196 675,43	200 709,42
II. Spendenwerbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	16 194,12	16 710,55	18 795,98
III. Verwaltungsaufwand	48 457,94	53 440,92	56 401,82
IV. Noch nicht verbrauchte zweckgewidmete Mittel	7 854,40	39 674,97	150,24
Summe	256 032,49	306 501,88	276 057,46

Da wir auf öffentliche Geldmittel angewiesen sind und diese sich die letzten Jahre nicht erhöht haben, sind wir auf jede Art von Unterstützung angewiesen.